

Pfarreiblatt

01 · 2015

Seelisberg

20. 12. 2014 – 11. 01. 2015



Liturgischer Kalender

Freitag, 19. Dezember

Mittagstisch im Rest.
Bahnhöfli

Samstag, 20. Dezember

16.30 FamGo-Chorprobe in der
Turnhalle

19.30 Roratefeier mit
Eucharistie mit Daniel Guillet
in der Kapelle

Sonntag, 21. Dezember

4. Adventssonntag

10.30 Eucharistie- und
Versöhnungsfeier mit Daniel
Guillet

Adventskollekte

17.00 Adventsbesinnung mit
Orgelkonzert mit Britta
Schmitt (Orgel) und Daniel
Guillet (Text) in besinnlicher
Kerzenlichtatmosphäre in der
Pfarrkirche

Dienstag, 23. Dezember **Waldweihnacht beim** **Waldfest**

19.00 Familiengottesdienst mit
Daniel Guillet und den Frauen
der Vorbereitungsgruppe und
dem FamGo-Chor – Kinder-
segnung

bei ungünstiger Witterung in
der Pfarrkirche, Auskunft ab
16 Uhr unter 079 365 01 70

Kollekte: Kinderhilfe
Bethlehem

Mittwoch, 24. Dezember **Hl. Abend**

22.00 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet – es singt der
Männerchor

Kollekte: Kinderhilfe
Bethlehem

Donnerstag, 25. Dezember **Weihnachten**

10.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet

Kollekte: Kinderhilfe
Bethlehem

Freitag, 26. Dezember **Stefanstag**

10.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet

Samstag, 27. Dezember

19.30 **Keine** Eucharistiefeier
in der Kapelle

Sonntag, 28. Dezember **Hl. Familie**

10.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet

Stiftjahrzeit für:
Andreas und Hermine
Aschwanden-Huser sowie für
Agnes und Adelbert Huser,
Gruob

Rudolf Gisler, Eltern und
Geschwister, Bergfrieden

Kollekte: Kinderhilfe
Bethlehem

Donnerstag, 01. Januar **Neujahr**

19.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet in der Kapelle

anschliessend Neujahrsapéro

Kollekte: Gassenküche

Samstag, 03. Januar

19.30 **Keine** Eucharistiefeier
in der Kapelle

Sonntag, 04. Januar

10.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet

Kollekte: Inl. Mission

11.00 Tauffeier für Jari Peter
und Nina Silvia Aschwanden,
Oberdorf in der Kapelle

Dienstag, 06. Januar **Epiphanie**

10.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet – Segnung und
Abgabe des Dreikönigs-
wassers und Weihrauch für
den Haussegen

Samstag, 10. Januar

19.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet in der Kapelle

Sonntag, 11. Januar **Taufe des Herrn**

10.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet

Gedächtnis für Marie-Theres
Aschwanden-Achermann,
Wissigstr. 15

Stiftjahrzeit für:
Agnes Truttmann, Langacher

Kollekte: Sofa

11.30 Tauffeier für Noëmi
Truttmann, Schmidig 11 in der
Kapelle

Motto 2014: "Ein Licht kommt an"

Ein Licht – als
Zeichen des Friedens
– wird von Mensch zu
Mensch
weitergeschenkt und
bleibt doch immer
dasselbe Licht!

Geben Sie mit einer
Kerze für Fr. 5.-- den
Frieden weiter!



DANKE!

*Für vieles stellt mir hüt Roboter a,
mir seit ohni Computer chas nöd
gah. Es git Ragete und Satelite,
und doch wird uf de Erde immer
no gschritte.*

*Mer schafft vieles ab und tuet ume
hetze, nur dich Samichlaus cha
niemer ersetze.*

*Du lasch dich nöd vom Moderne la
leite, und läbigi Schmutzli tüend
dich begleite.*



*Ziesch all Jahr z'Fuess dur euses Dorf, dreisch immer s'rot und goldig Gwand, für jedi
Familie häsch Zit und machsch halt. Ich danke dir im Name vo jung und alt!*

In vielen Häusern hat es so ähnlich geklungen, als der Samichlaus und seine Schmutzlis die Kinder besucht haben. Der Samichlaus hat auch dieses Jahr seinen strengen Einsatz wieder gut überstanden und brachte mit seinem Besuch vorweihnächtliche Freude in unser Dorf.

Viele Helferinnen und Helfer waren übers Klauswochenende im Einsatz. Sie haben Ruten gebunden, sie haben Säckli gepackt, sich um die Kleider vom Samichlaus/Schmutzlis gekümmert, geschminkt, gekocht oder waren als Fahrer mit dem Samichlaus und Schmutzli unterwegs.

Wir danken all unseren Helfern und Helferinnen für ihren Einsatz!

das Klaus-OK Seelisberg

Homepage: www.kirche-seelisberg.ch

Pfarrer:
Daniel Guillet
PF 48, 6375 Beckenried
079 437 53 49
daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat, Pfarrhaus 1:
Marcelle Berlinger

Telefon: 041 820 12 88

pfarramt@seelisberg.ch

Sakristan Pfarrkirche:
Roland Gisler
079 956 34 69

Stellvertretung:
Monika Achermann
079 529 09 39

Sakristanin Kapelle MSB:
Monika Huser
041 820 24 92

Religionsunterricht:
Yolanda Pedrero, Giglenstr. 8,
6060 Sarnen
079 624 95 45
yola1@gmx.ch

Diakon Michael Josef,
Kirchweg 29, 6375
Beckenried
079 578 42 83
michael.josef@beckenried.ch

**Redaktionschluss für
Nr. 02:**

10.01. bis 25.01.2015.
30.12.2014





Adventsbesinnung mit Orgelmusik

in besinnlicher Kerzenlichtatmosphäre

Kirche St. Michael Sedisberg

Brita Schmidt-Eisbach (Orgel)

Pfarrer Daniel Guillet (Text)



Sonntag, 21. Dezember 2014 um 17.00 Uhr

Türkollekte



Familiengottesdienst

Waldweihnacht beim Waldfest

Kindersegnung

23. Dez. 2014, 19.00 Uhr

bei ungünstiger Witterung in der Pfarrkirche,
Auskunft ab 16.00 Uhr unter 079 365 01 70

FamGoChor

Wir warten aufs Christkind!



Damit das Christkind in Ruhe und ungestört zu Hause mit-
hilfe der Eltern arbeiten kann, wollen wir gemeinsam die Zeit
verkürzen und miteinander aufs Christkind warten.

Am 24 .Dezember 2014 von 13⁰⁰-16⁰⁰
im Zwischenraum der Schule Seelisberg
(Je nach Wetter Ende beim Tanzplatz)



Alle Kinder zwischen
0-99 Jahren sind



-lich Willkommen

zum Singen, Basteln,
Spielen
und
Geschichten hören!

(0-2 jährige mit Begleitung)

Anmeldung bis zum 18.Dezember bitte via Anruf, Sms,
Whats App oder Email!

Es freuen sich auf Euch Conny, Sarah und Ihre Helfer! *
Conny Huser (079 534 85 39) conny.huser(a)bluewin.ch
Sarah Waser (076 431 17 37) chrigu.waser(a) bluewin.ch

HINWEIS: Die Zusatzprobe des FAMGOCHOR am 22.12. findet NICHT statt!

Keine Probleme bei der Einbürgerung

NC. Die Einwohnergemeinde Seelisberg hat vier Einbürgerungsgesuche ohne Gegenantrag genehmigt. Das Budget 2015 rechnet mit einem leichten Aufwandüberschuss und mit Investitionen von über 1 Million Franken. Der Steuersatz in Seelisberg bleibt unverändert bestehen.

Gemeindepräsident Kari Huser konnte die Herbstgemeindeversammlung vom letzten Freitag-Abend in der Turnhalle Seelisberg mit einem nicht alltäglichen Geschäft beginnen. „Seit 2008 haben wir keine Einbürgerungsgesuche mehr behandelt. Umso mehr freuen wir uns über die Gesuche der ganz jungen Antragssteller“. Die gut besuchte Gemeindeversammlung unterstützte den Antrag des Gemeinderates, Frau Sophie Beall aus Frankreich und dem jugendlichen Geschwistertrio Mark, Patrik und Dominik Matanovic aus Portugal das Gemeindebürgerrecht von Seelisberg zu erteilen. Die Freude der jüngsten Seelisberger Bürgerin und Bürger und deren Angehörigen quittierte die Gemeindeversammlung mit einem grossen Applaus.

Viel Geld für die Jugend

Das Budget 2015 sieht bei einem Aufwand von 2,7 Millionen Franken einen fast gleich hohen Aufwandüberschuss wie im Budget des laufenden Jahres vor. Rund 110'000 Franken werden am Ende in der Rechnung fehlen. Den grössten Teil beim Aufwand in der Gemeinderechnung besetzt das Ressort „Bildung“. Fast 45 % vom Gesamtbudget will Seelisberg im kommenden Jahr für die Jugend investieren. „Die Ausgaben für die Bildung sind Investitionen für unsere Zukunft“ ist Schulverwalter Edy Huser überzeugt. Während das Budget 2015 einen Mehrertrag bei den Steuern der natürlichen Personen vorsieht, erwartet die Gemeinde Seelisberg 36'000 Franken weniger Finanzausgleich vom Kanton Uri. „Wir planen im folgenden Jahr über 1 Million Franken zu investieren. Rund 800'000 Franken der Investitionsrechnung fallen allein auf die Ableitung der Quelle Eggen“ führte Verwalterin Brigitte Püntener aus. Der Gemeindesteuersatz

bleibt unverändert bei 110 % für das Jahr 2015 bestehen. Bei der Nachwahl in verschiedene Kommissionen konnten alle Ämter besetzt werden.

Erhöhung der Hundetaxe

Immer mehr Einheimische und Gäste halten Hunde. Der Gemeinderat präsentierte deshalb eine neue zeitgemässe Verordnung für das Halten von Hunden in Seelisberg. In der Verordnung wird ein Hundeverzeichnis festgehalten, die Beseitigung vom Hundekot vorgeschrieben und das Verbot für Hunde in Kirchen und auf Spielplätzen geregelt. Neu zahlen die Hundebesitzer eine jährliche Gebühr von 50 Franken. Der Gemeinderat konnte zudem über die Abschaffung des Nachtbuszuschlages ab Fahrplanwechsel, die erfolgte Sanierung vom untersten Teil der Treibstrasse sowie ein Projekt für geplante Alterswohnungen informieren. Die im Anschluss tagende Kirchengemeinde musste von einem weiteren Aufwandüberschuss im Budget der Kirchenrechnung 2015 Kenntnis nehmen. Da keine Schulden vorhanden sind, konnte der Kirchensteuersatz unverändert belassen werden.

Seelisberger Alpbesitz im Muotathal

Die hoch über dem Muotathal liegende Alp Matten gehört der Bürgergemeinde Seelisberg. Für die Amtszeit 2015 wählte die Bürgergemeinde Seelisberg Wendelin Arnold aus Bürglen als Alpvoigt und Franz Baggenstos als Hirten für die Alp Matten. „Der Besatz im abgelaufenen Jahr konnte bei den Rindern gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden“ freute sich Rafael Ziegler, Präsident der Bürgergemeinde. Mehr Sorgen bereitet dem Bürgerrat die Erschliessung vom Grund zum Oberstafel. Die Kosten für eine dringende Sanierung übersteigen die Möglichkeiten der Finanzen bei Weitem. Dank verschiedenen Zivilschutzsätzen konnte in den letzten beiden Jahren rund 600 Meter Bewirtschaftungsweg auf der Alp gebaut werden.

Christoph Näpflin

Ihre Opfergaben 2014



Inl. Mission	160.00	Hörbehindertenverein Uri	71.90
Sofo	51.80	Blumenschmuck MSB	408.15
Bergbauernhilfe	313.95	Flutopfer Bosnien	47.95
Hilfswerk Kirchen Uri	74.80	Caritas Schweiz	81.20
Wunderlampe	467.30	Aufg. Bistum Chur	73.05
Caritas Urschschweiz	80.25	Inl. Mission	204.30
lepra.ch	148.40	Hilfsfonds	
SOS Kinderdorf	131.05	Elementarschaden	93.50
Fastenopfer	1'905.55	Pfarrkirche	68.50
Christen im HL. Land	157.90	Samariterverein	96.20
Ministranten	308.25	Missio	115.35
Anliegen Erstkommunion	292.25	Männerchor	611.50
Frauenbund Uri	222.65	Kath. Gymnasien	38.25
Medienarbeit	39.50		
Wallfahrt Isenthal		Beerdigungen:	
Kapelle MSB	95.60	Pfarrkirche	224.35
Stiftung Leben gewinnen	87.30	Kapelle MSB	243.10
Chance für Kirchenberufe	125.00	Spitex Uri	560.70
Brücke - le pont	148.25	Insieme	997.85
Flüchtlingshilfe	49.90		
Paramente	124.50		
Priesterseminar	255.55		
Papstopfer	171.30		
Fremdsprachenseelsorge	60.00		
Miva	65.10		
Kath. Pfadibewegung	85.25		
Phönix Uri	88.95		
Kovive	173.50		



Herzlichen Dank!

Weihnatskollekte für die Kinderhilfe Bethlehem

Arbeiten unter schwierigen Bedingungen

36'500 Kinder werden jährlich im Caritas Baby Hospital in Bethlehem behandelt.

Unter der Leitung von Chefärztin Hiyam Marzouqa kämpft ein 34 Personen umfassendes Ärzte- und Pflege team rund um die Uhr um das Leben der Kleinsten – unabhängig von ihrer Religion und Herkunft.

Dr. Hiyam Marzouqa, seit 2006 Chefärztin des Caritas Baby Hospitals in Bethlehem, liebt ihre Arbeit trotz hoher emotionaler Belastungen und stressigen Situationen. Jährlich werden unter ihrer Leitung rund 36'500 Kinder im Alter bis zu 16 Jahren im Caritas Baby Hospital behandelt. Insgesamt stehen 82 Betten zur Verfügung, davon sechs auf der erst letztes Jahr gegründeten Intensivstation. Häufig werden vor allem Neugeborene eingeliefert, die an Atemwegserkrankungen, Infektionen oder Erbkrankheiten leiden.

Grenzenlose Hilfe

Neben medizinischen Notfällen prägen vor allem logistische Probleme die Arbeit im Caritas Baby Hospital. Je nach Schwere des Falls muss das Spital Kinder trotz eigener Intensivstation in andere Krankenhäuser verlagern, denn chirurgische Eingriffe können im Kinderspital noch nicht durchgeführt werden. Obwohl das Partnerspital in Jerusalem nur zehn Fahrminuten entfernt liegt, können Stunden verstreichen, bis die Bewilligung erteilt und der Transport vollbracht ist. Auch die Behandlung von Kindern aus Gaza gestaltet sich mittlerweile als sehr schwierig. Nur in wenigen Fällen erhalten Patienten eine Ausreisegenehmigung.

Hoffnung spenden

Dr. Marzouqa bezeichnet das Caritas Baby Hospi-

tal als ein funktionierendes Spital in einem faktisch nicht funktionierenden Staat. Leid und Resignation gehören zum Alltag. Die Chefärztin sieht es als essenzielle Aufgabe, die Eltern der kranken Kinder zu motivieren, zu bestärken und ihnen Sicherheit zu geben. Das Spital müsse die Menschen richtiggehend an die Hand nehmen, denn die unsichere Lage im Westjordanland zwingt sie zu einer Vorbildfunktion.



Dr. Hiyam Marzouqa liebt ihre Arbeit und ihre PatientInnen.

Caritas Baby Hospital Bethlehem

Finanziert und betrieben wird das Caritas Baby Hospital im Westjordanland von der Kinderhilfe Bethlehem. Das Behandlungskonzept bindet die Mütter eng in den Heilungsprozess ihrer Kinder mit ein. Darüber hinaus versteht sich das Kinderspital als Hoffnungsträger und Insel des Friedens für Kinder, Mütter und ihre Familien in einer politisch unsicheren Region. «Wir sind da», das Leitwort der Kinderhilfe Bethlehem und des Caritas Baby Hospitals, ist Anspruch und Verpflichtung zugleich. Nur dank Spenden kann die Kinderhilfe Bethlehem ihre Mission erfüllen und Kinderleben retten.

Paul Padrutt

Informationen:

www.kinderhilfe-bethlehem.ch

Spenden:

Kinderhilfe Bethlehem

Spendenkonto PK 60-20004-7

IBAN CH17 0900 0000 6002 0004 7

03./04. Januar 2015: Epiphanieopfer für Kirchen in der Schweiz

Kirchen als Orte lebendiger Seelsorge erhalten

Risse in den Wänden, Feuchtigkeit, bröckelnde Stuckaturen und Schädlinge im Gebälk lassen manche Kirche und Kapelle in betäublichem Zustand erscheinen. Seit über 150 Jahren setzt sich die Inländische Mission mit dem traditionellen Epiphanieopfer für den Kirchenerhalt in allen Landesteilen der Schweiz ein, um Kirchen und Kapellen als Orte der lebendigen Seelsorge zu bewahren. Denn auch in armen Pfarreien sollen die Gläubigen den Gottesdienst in würdigen Räumen feiern können. Dieses Jahr geht die Kollekte an:

Le Prese: Die Kirche als Dorfzentrum

Die Kirche ist der grosse Stolz der kleinen Pfarrei. Sie steht buchstäblich in der Mitte des Dorfes und bildet das geistige wie auch soziale Zentrum der Gemeinde. Doch ihre 75 Jahre sieht man ihr an: Die Aussenwände sind brüchig, Flecken von Feuchtigkeit verteilen sich über die ganze Fassade, der Kirchturm macht einen labilen Eindruck. Es kann nicht mehr länger zugewartet werden, denn das Kirchgebäude zerfällt allmählich.

Kloster Mels: Gemeinsam schaffen wir es!

Da die Kapuziner als Bettelorden über keine finanziellen Polster verfügen können, sind sie gänzlich auf das Wohlwollen von Geldgebern angewiesen. Nicht nur die Wände sind schwarz und unansehnlich, auch der Verputz weist viele Risse auf. Die

Isolation ist so mangelhaft, dass die Wände feucht werden. Die Klosterkirche ist nicht nur als Gottesdienstraum für die Klostergemeinschaft wichtig, sondern auch als Versammlungsraum für verschiedenste kirchliche Gruppen.

Le Landeron: Hilfe für die Diaspora

Die Pfarrei hat gleich mehrere Gebäude zu restaurieren: Die Glocken der Pfarrkirche müssen dringend saniert werden. Die Innenwände sind von Schimmel befallen und zerstören langsam, aber stetig die neoklassische Kirche samt ihrem prächtigen Dekor.

Die Schweizer Bischöfe bitten alle Pfarreien um ein deutliches Zeichen gegenseitiger Solidarität. Sie empfehlen das Epiphanieopfer 2015 auch dem grosszügigen Wohlwollen aller Katholikinnen und Katholiken in der Schweiz. Im Namen der beiden Pfarreien und des Klosters Mels danken die Schweizer Bischöfe für alle Spenden ganz herzlich! *Ueli Felder, Inländische Mission (IM)*

Informationen:

www.im-solidaritaet.ch

Spenden:

Inländische Mission (IM), Epiphaniefonds
Spendenkonto: 60-790009-8
CH98 0900 0000 6079 0009 8 .

**chance-
kirchen-
berufe.ch**

Auch für dich?

«In der Kirche arbeiten macht Freude, die Arbeit ist vielseitig und bietet grossen Gestaltungsfreiraum.» Das könnte in allen Portraits stehen, die 2014 im Pfarreiblatt über Menschen, die in der Kirche Nidwaldens arbeiten, erschienen sind.

Die Bistümer der Deutschschweiz werben für ihre Berufe mit der Kampagne «Chance Kirchenberufe» und fragen zurecht: «Auch für dich?» Alle Portraits der Nidwaldner Kirchenleute:

www.kath-nw.ch

Mehr Informationen zu Berufen in der Kirche :

www.chance-kirchenberufe.ch / www.kirchliche-berufe.ch

Zum Titelbild des Pfarreiblatts

Göttliches Licht erhellt irdisches Dunkel

Oben im Bild leuchtet der mit zwei Dreiecken dargestellte Davidsstern, Symbol für das Göttliche. Um ihn herum Licht, Lichtstrahlen. Die obere Hälfte des Bildes ist ausgefüllt von diesen Lichtstrahlen - in kräftigem Gelb, mit feinem Rot-Orange durchsetzt. Ganz anders die untere Hälfte des Bildes. Da ist die Dunkelheit vorherrschend. Oben das himmlische, göttliche Licht, unten das irdische, menschliche Dunkel.



hell und das Göttliche und Menschliche verbindet.»

Die Tür - oder mehr das grosse Tor des Hauses - steht weit offen. Bereit für das göttliche Licht. Damit es ankommen und die Dunkelheit erhellen kann, braucht es «offene Türen, offene Herzen». Damit das himmlische Licht die irdische Dunkelheit erhellen kann, muss es ankommen können und eingelassen werden. Nur wenn die Türen der Herzen offen sind,

kann sich das göttliche Licht mit dem menschlichen Dunkel verbinden und alles erhellen.

Die göttlichen Lichtstrahlen bündeln sich vom Nachthimmel ausgehend auf die Erde hin und erleuchten ein Haus auf geheimnisvolle Weise. Inmitten der Dunkelheit erstrahlt das Haus in hellem Licht.

Wie die Engel bringen die Strahlen die Botschaft Gottes vom Himmel zur Erde. Die himmlischen Strahlen erfassen die irdische Dunkelheit, das göttliche Licht erhellt das menschliche Dunkel. Für Schwester Monika Hächler gehört es zur Weihnachtsbotschaft, «dass ein Licht aufgeht, ein Licht, welches das abgrundtiefe Dunkel er-

«O Heiland reiss die Himmel auf, ... Ihr Wolken brecht und regnet aus ...» – die sehnliche Bitte des Adventsliedes (KG 302) ist erhört. Das Bild von Sr. Monika Hächler verkündet die Botschaft von Weihnachten: Der Himmel ist offen. Licht ergiesst sich in reichem Mass der Erde zu. An uns ist es nun, ein anderes Adventslied zu beherzigen: «Macht hoch die Tür, die Tor macht weit.» (KG 298) – damit das göttliche Licht unsere Häuser und Herzen erhellt.

Silvia Brändle



Sr. Monika Haechler (1950)

trat mit 19 Jahren in die Gemeinschaft der St.-Anna-Schwestern in Luzern ein und liess sich zur Krankenschwester ausbilden. Noch heute arbeitet sie in einem Teilzeitpensum in der Hirslanden-Klinik St. Anna in Luzern, engagiert sich vielfältig in der Schwesterngemeinschaft und betreut seit vielen Jahren zwei Malgruppen.

Mehr: www.annaschwestern.ch

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Spiritualität

in der Kapuzinerkirche

www.vks-nw.ch

Ökumenische Roratefeier mit Choralgesang und Agape

SO, 21.12.2014, 07.00 Uhr

Laudes mit Kommunionfeier

DO, 25.12.2014, 07.00 Uhr

SO, 28.12.2014, 07.00 Uhr

SO, 04.01.2015, 07.00 Uhr

Bruderklauen-Andacht

Stanser Verkommnis

MO, 22.12.2014, 17.45 Uhr

Eucharistiefeier zum Neujahr

DO, 01.01.2015, 07.00 Uhr

Spiritualität

im Kloster St. Klara

www.kloster-st-klara-stans.ch

Offene Vesper

SO, 21.12.2014, 17.30 Uhr

Innehalten

Musik und Meditation

DI, 23.12.2014, 20.00 Uhr

Mitleben im Kloster

www.kloster-st-klara-stans.ch

Telefon 041 619 08 10

Offene Zeiten für Frauen:

Stille, Gebet, Gespräch,

Tischgemeinschaft, Begegnung

27.12.2014 bis 05.01.2015

Trauerkreis

Treffpunkt für Trauernde

MO, 05.01.2015, 19.00 Uhr bis

20.30 Uhr, ref. Kirche in Stans

Infos: Christine Dübendorfer,

041 610 70 38 / 079 769 79 21

Konzert:

Orgelfreunde Beckenried

Brita Schmidt-Essbach,

Diplom-Konzertorganistin und

Kirchenmusikerin spielt

adventliche Orgelmusik und

Pfarrer Daniel Guillet liest dazu

Texte zur Adventszeit

SO, 21.12.2014, 17.00 Uhr

Kirche Seelisberg

Weihnachtskonzert

www.wirzweli.ch

FR, 26.12.2014, 17.00 Uhr

Kapelle Wirzweli

gloBall:

gemeinsam in Bewegung

www.bistro-interculturel.ch

SO, 21.12.2014, 15.00 bis

17.00 Uhr, Sportanlagen

Kollegi, Stans

Muisigmäss Ennetmoos

Ländlertrio Stöcklibuebe

SO, 28.12.2014, 19.30 Uhr

Pfarrkirche Ennetmoos

Benefizkonzert

www.stanserorgelmatineen.ch

Martin Rein, Sydney, spielt

weihnachtliche Orgelmusik

SO, 04.01.2015, 16.00 Uhr

Pfarrkirche Stans

Landjugend NW

Generalversammlung

FR, 16.01.2015, 19.30 Uhr

Rest. Adler, Hergiswil

Klang und Meditation

www.aktuel.ch

Die entspannende Wirkung von Klangschaale und Meditation erleben.

Leitung: Samuel Staffelbach,

Musiker, dipl. Klang- und

Farbtherapeut (Anmeldung

auch einzelne Abende möglich)

FR, 09.01.2015

Klangschalenmassage,

FR, 23./30.01.2015

Klang& Meditation

jeweils 19.00 – 21.30 Uhr,

Pfarreiheim, Stans

Seminar für Angehörige, Betreuende oder Pflegende von Menschen mit Demenz

www.alz.ch

Anm. (bis 05.01.2015):

Josef Würsch, Beckenried

041 620 29 04

josef.wuersch@beckenried.ch

DI, 20. und 27.01.2015 / 03.

und 24.02.2015 / 10. und

24.03.2015, 13.45 – 16.30 Uhr

Ref. Kirche Sarnen

30. KAB-Sozialtag

www.kab-schweiz.ch

Volksrechte um jeden Preis?

Schweizer Demokratie und

Menschenrechte

Mit Giusep Nay, Alt-Bundesge-

richtspräsident, Barbara

Schmid-Federer, Nationalrätin

Otfried Höffe, Ethiker /

SA, 10.01.2015

10.00 – 15.45 Uhr

Pfarreizentrum Goldau SZ

AZA 6377 Seelisberg

erscheint 14-täglich



19. Dezember
Rest. Bahnhöfli

Fondueplausch

der Frauengemeinschaft

am Freitag, 16. Januar 2015 im
Restaurant Volligen

- Variante 1: Schneeschuhwanderung nach Volligen
Treffpunkt: 18.45h beim Bahnhofplatz
- Variante 2: mit den Autos, für alle welche nicht
wandern möchten
Treffpunkt um 20.00h in Volligen
- Fondue und Getränke gehen auf eigene Kosten

Anmeldung bis am Freitag, 09.01.2015 an Monika Wipfli
Tel. 041 820 51 55 oder mowipfli@bluewin.ch



Fondueplausch am Mittag

Donnerstag, 15. Januar 2015, 12 Uhr im
Restaurant Volligen

für alle, welche nicht am Abend ein Fondue essen
wollen, findet der Fondueplausch am Mittag statt.

- Fondue und Getränke gehen auf eigene Kosten

Anmeldung bis am Freitag, 09.01.2015 an Monika Wipfli Tel. 041 820 51 55 oder
mowipfli@bluewin.ch

